

„Einfach elektrisierend“

NWZ/GZ und Elektro-Innung präsentieren



Ihr zuverlässiger Partner für eMobility Lösungen

e361
"makes the difference"

e361 GmbH
Sommerauweg 10
73079 Süssen
Tel.: +49 (0) 7162 50 400 20
E-Mail: info@e360.de

WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED

Salvia Elektro

WIR BILDEN AUS!
Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Salvia Elektrotechnik GmbH
Gutenbergstraße 1
73054 Eisligen
Tel.: 07161 6520-229
Email: azubi@sa-elektro.de
www.salvia-elektro.de

AlbWerk

Ohne Strom keine Spannung.

Deine Ausbildung beim Albwerk.
Jetzt bewerben! ▶ www.albwerk.de

energy at it's best
elektro Vaihinger

Vaihinger GmbH
Holzheimer Straße 11
73037 Göppingen
Telefon (071 61) 960 45-0
Telefax (071 61) 960 45-55
info@elektro-vaihinger.de
www.elektro-vaihinger.de

Erb Elektro GmbH
Seit 1954 kompetenter Fachbetrieb für Gebäudetechnik in Geislingen.

**Elektroinstallation & Smart Home
Photovoltaik & Energiespeicher**

07331 9888 0 | www.erb-elektro.de
info@erb-elektro.de

Aus der Innung

Mit E-CHECK des Elektrohandwerks auf der sicheren Seite

Kreis Göppingen. Fehler in der Elektroinstallation können Überspannung oder Kurzschluss verursachen und nicht nur teure Schäden auslösen, sondern auch lebensgefährliche Folgen für Menschen und Haustiere



Jürgen Taxis
Obermeister der Elektro-Innung Göppingen

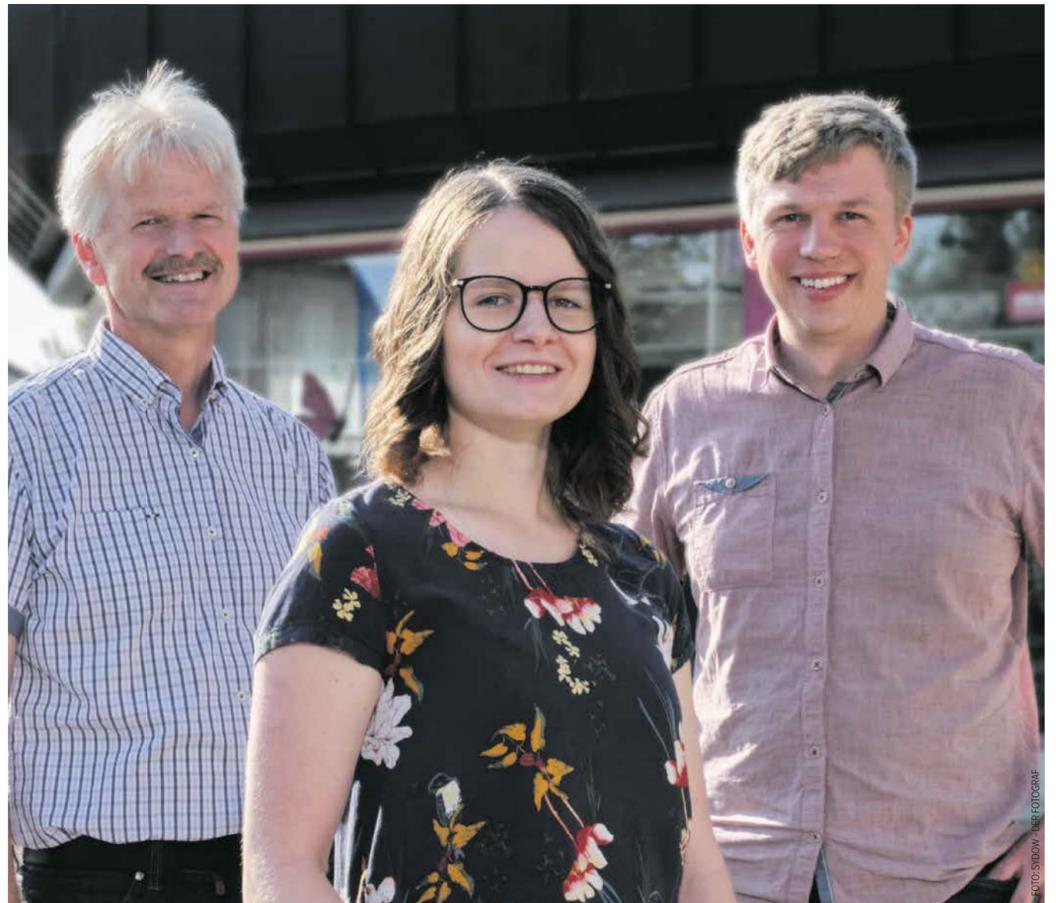
haben – zum Beispiel durch einen Brandfall. Um die Familie optimal zu schützen und den Wohnbereich bestmöglich abzusichern, gibt es eine anerkannte und normgerechte Prüfung aller elektrischen Anlagen und Geräte im Haus und der Wohnung: den E-CHECK des Elektro-Handwerks. Dabei dokumentiert der Fachhandwerker den ordnungsgemäßen Zustand des Stromkreises nach einem festgelegten Prüfkatalog. So gibt der E-CHECK Gewissheit, dass die geprüften Elektrogeräte allen Sicherheitsaspekten genügen. »Mit dem regelmäßig durchgeführten E-CHECK kann man sich sicher sein, dass die Geräte unbedenklich betrieben werden können.



Mit dem E-Check-Siegel der Innungsbetriebe auf den Geräten ist man auf der sicheren Seite.

nen“, sagt der Obermeister der Elektro-Innung Göppingen, Jürgen Taxis. Einen Fachbetrieb in der Region finden Sie in einer Übersicht auf www.elektro-innung-goepingen.de im Internet. Auch unter www.e-check.de gibt es weitere Informationen zum Thema und zu den verschiedenen Varianten des E-CHECK – zum Beispiel für Photovoltaikanlagen.

Notdienst
der Elektro-Innung Göppingen
(07161) 500 506
In dringenden Notfällen an Wochenenden und Feiertagen.
Fair und kompetent.
www.elektro-innung-goepingen.de



Mit Annika Scharpf und Simon Löw (r.) stehen engagierte Nachfolger für den Fachbetrieb Elser Elektro + Haustechnik bereit. Gerhard Scharpf (l.) freut sich darauf, sein Unternehmen in kompetente Hände zu geben.

Für die nächste Generation bereit

Ab dem kommenden Jahr wird Elser Elektro + Haustechnik in Börtlingen von der nächsten Generation weitergeführt. Die Übernahme wurde gemeinsam vorbereitet.

Das Handwerk hat Tradition und nicht selten haben die Betriebe über viele Generationen hinweg Bestand. Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger gestaltet sich jedoch manchmal schwierig. Umso erfreulicher ist es, wenn der Generationenwechsel so reibungslos und Hand in Hand abläuft

„Ich bin überzeugt, den Betrieb in gute und kompetente Hände zu legen.“

Gerhard Scharpf
Geschäftsführer

wie bei Elser Elektro + Haustechnik in Börtlingen. 1963 von Adolf Elser gegründet, wurde es 2001 von dessen Schwiegersohn Gerhard Scharpf übernommen. Nun steht mit Simon Löw und Tochter Annika Scharpf die nächste Generation bereit, um das Unternehmen ab dem kommenden Jahr in die Zukunft zu führen. „Simon Löw ist ein guter Bekannter der Familie und als er gehört hat, dass ich jemanden suche, der das Unternehmen gemeinsam mit meiner Tochter weiterführt, ist er gleich auf mich zugekommen. Das hat mich sehr gefreut, denn ich habe großes Vertrauen zu ihm und das

spielt bei einer Betriebsübergabe eine wichtige Rolle – schließlich muss über alle Themen offen gesprochen werden können. Ich bin überzeugt, den Betrieb in gute und kompetente Hände zu legen.“

Übernahme als gemeinsames Projekt
Familie Scharpf und Simon Löw betrachten die Übernahme des Betriebs als gemeinsames Projekt. Wichtig ist ihnen ein möglichst fließender Übergang. Aus diesem Grund hat Gerhard Scharpf schon früh damit begonnen, Pläne und Ziele seiner Nachfolger zu besprechen und die Weichen entsprechend zu stellen. „Im Sinne meiner Nachfolger, unserer Mitarbeiter und Kunden halte ich wenig von einem harten Schnitt“, erklärt Gerhard Scharpf. „Deswegen haben wir die Übergabe über einen längeren Zeitraum hinweg vorbereitet und zum Beispiel Investitionen getätigt, auf die die nächste Generation aufbauen kann. Schließlich ist nur ein gesunder und zukunftsfähiger Betrieb für eine Übernahme attraktiv. Gleichzeitig werde ich Annika Scharpf und Simon Löw auch nach dem Wechsel mit meiner Erfahrung zur Seite stehen – wenn auch in zeitlich reduziertem Umfang.“

Das Handwerk ist attraktiv
Um den Fachbetrieb Elser Elektro + Haustechnik und dessen Abläufe vor der Über-

nahme ganz genau kennenzulernen, hat Simon Löw bereits 2019 angefangen, dort zu arbeiten. Nach und nach hat er im-

„Wir wollen die Zukunft des Betriebs gestalten und die Energiewende beflügeln.“

Annika Scharpf
zukünftige Geschäftsführerin

mer mehr Aufgabenbereiche und Verantwortung übernommen. Jetzt freut er sich darauf, ab nächstem Jahr seine Ideen gemeinsam mit Annika Scharpf umzusetzen. Dabei hat Simon Löw seine Zukunft ursprünglich nicht im Handwerk gesehen. Nach einer Ausbildung zum Mechaniker und einem Studium zum Elektrotechnik-Ingenieur hat er bei einem namhaften Industriebetrieb in der nahen Region gearbeitet. „Die Arbeit, die überwiegend im Büro stattfand, und die vorgegebenen Rahmen haben mich jedoch nicht glücklich gemacht. Ich bin sehr entscheidungsfreudig und sehe überall Chancen und Möglichkeiten. Am Ende des Tages sehe ich gern, was ich erreicht habe. Außerdem arbeite ich gerne mit Menschen und schätze die Abwechslung. All dies ist im Handwerk gegeben und als ich gehört habe, dass Herr Scharpf einen Nach-

folger sucht, hat es bei mir Klick gemacht.“

Die Zukunft gestalten
Annika Scharpf wusste im Gegensatz zu Simon Löw schon früh, dass sie ins Handwerk und den Betrieb ihres Vaters weiterführen möchte. Bereits im Rahmen ihres dualen BWL-Studiums hat sie im Büro des Unternehmens mitgearbeitet, bevor sie die Büroleitung im Sommer 2020 übernommen hat. Annika Scharpf und Simon

„Ich bin sehr entscheidungsfreudig und sehe überall Möglichkeiten.“

Simon Löw
zukünftiger Geschäftsführer

Löw freuen sich die Zukunft des Familienbetriebs gemeinsam zu gestalten. „Das bedeutet, dass wir unseren Betrieb modern und zukunftsfähig aufstellen möchten, zum Beispiel durch die Möglichkeiten der Digitalisierung und Automatisierung. Aber auch die Energiewende möchten wir beflügeln: Photovoltaik, E-Mobilität und ein smartes Energiemanagement sind Themen, mit denen sich unser Betrieb schon früh auseinandergesetzt hat – entsprechend umfassend ist unsere Kompetenz in diesen Bereichen.“

ELEKTROINSTALLATION
Für die nächste Generation bereit:

Hauptstr. 105 - Börtlingen - www.elektro-elser.de

SPEIDEL
www.spidel.de
ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT
1921 - 2021 | 100 JAHRE
REGIONAL . KOMPETENT . LEISTUNGSSTARK

ELEKTRO GERLACH
INSTALLATIONEN
Für Sie haben wir immer den richtigen Draht:
Innovative Elektrotechnik-Installationen vom Fachbetrieb!
ELEKTRO-GERLACH... DA BIN ICH SICHER.
Hauptstr. 53 | 73054 Eisligen/Fils | T 07161 86870
info@elektro-gerlach.de | www.elektro-gerlach.de

„Einfach elektrisierend“

NWZ/GZ und Elektro-Innung präsentieren



Große Lossprechungsfeier der Elektro-Innung

Sie haben die Lehrzeit erfolgreich hinter sich gebracht: Bei der feierlichen Lossprechung der Elektro-Innung im Gerberbräu wurden zwölf E-Zubi in den Gesellenstand erhoben.

Heute ist euer Tag, heute können Sie die Früchte Ihrer Arbeit ernten – mit diesen Worten leitete Jürgen Taxis, Obermeister der Elektro-Innung Göppingen, die Lossprechungsfeier ein, die am letzten Freitag im Oktober im Gerberbräu in Göppingen stattfand. Der Gesellenbrief, der nach der Lossprechung durch Obermeister Jürgen Taxis auf die jungen Menschen wartete, stelle einen würdigen Abschluss des Abschnitts im beruflichen Werdegang dar, der die Basis für eine vielversprechende Zukunft bilde.



Auf der Lossprechungsfeier der Elektro-Innung im Gerberbräu (von links): Obermeister Jürgen Taxis, Omer Ahmed, Moritz Eisele, Stephan Immig, Niklas Dollinger, Marco Lasarek, Adrian Weller und der stellvertretende Obermeister Klaus Lasarek.

Foto: Elektro-Innung

Elektro-Innung betont große Leistung

Der Vorstand der Elektroinnung und die Kollegen vom Prüfungsausschuss – die ebenfalls seit vielen Jahren im Handwerk tätig sind – zeigten sich stolz auf das, was die Auszubildenden in den letzten Jahren geleistet und mit der bestandenen Prüfung bezeugt haben. Diese fand unter erschwerten Corona-Bedingungen statt und war sowohl personell als auch logistisch aufwändiger als üblich. „Trotzdem haben es fast alle Prüflinge, von denen sieben eine Lehrzeitverkürzung hatten, geschafft“, freut sich der stellvertretende Innungs-obermeister Klaus Lasarek, der in Vertretung des Prüfungsvorsitzenden Michael Mühleis mit einigen Details zum Prüfungsvorgang aufwartete. „Vier Prüflinge, nämlich Marco Lasarek, Adrian Weller, Dennis Seidel und Stephan Immig, erhielten eine Belobigung für ihre hervorragenden Ergebnisse.“

Bedeutung des Umfelds

Obermeister Jürgen Taxis

betonte in seiner Rede die Bedeutung des persönlichen Umfelds, das die meisten jungen Erwachsenen im Lauf der Jahre unterstützt, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen: „Die zentrale

Die frischgebackenen Gesellen sind die Zukunft unseres Handwerks.

Jürgen Taxis

Obermeister Elektro-Innung

Bedeutung des Elternhauses samt Großeltern und die Ausbilder mit den übrigen Kollegen in den Betrieben legen den Grundstein für den erfolgreichen beruflichen Werdegang. Zwingend erforderlich ist jedoch auch die Begleitung durch die Lehrer an den Berufsschulen

und Bildungsakademien. Wenn dann noch zusätzliche Motivation und Unterstützung auf dem nicht immer so einfachen Weg ins Berufsleben aus dem Freundes- und Bekanntenkreis dazu kommt, kann einem erfolgreichen Abschluss der Lehrzeit eigentlich nichts mehr im Wege stehen.“

Weiterbilden und Verantwortung übernehmen

Obwohl Jürgen Taxis und seine Kollegen sichtlich stolz auf die Leistungen der frischgebackenen Gesellen sind, ermahnt er sie doch, sich auf diesem Erfolg nicht auszuruhen. Denn der Abschluss der Ausbildung sei nur der erste Schritt, die persönliche und berufliche Entwicklung damit noch nicht abgeschlossen. „Setzen Sie sich Ziele, bilden Sie sich weiter. Lassen Sie sich von Fehlschlägen nicht entmutigen, sondern glauben Sie an sich. Seien Sie dabei

aber nicht überheblich, sondern dankbar. Lassen Sie andere stets an Ihrem Erfolg teilhaben und gebt zurück. Dazu zählt, diejenigen zu unterstützen, die Hilfe benötigen – so wie auch Ihnen selbst gelegentlich geholfen wurde. Geht auf diejenigen zu, die fremd und unsicher sind. Damit nützt man letztendlich nicht nur der Gesellschaft, sondern auch sich selbst. Auch auf unsere Unterstützung können Sie weiterhin zählen, denn Sie sind die Zukunft des Handwerks.“

Ein gelungener Abschluss der Ausbildung

Stehend nahmen die jungen Absolventen die Freisprechung und die Erhebung in den Gesellenstand entgegen. Im Anschluss konnte der gelungene Abend bei leckerem Essen und anregenden Gesprächen in der gemütlichen Atmosphäre des Brauhauses ausklingen.

Über eine besondere Belobigung freuen sich:

Marco Lasarek (Prüfungsbester)

Heldele GmbH erhält seinen Gesellenbrief mit sehr guter Prüfungsleistung und Auszeichnung

Adrian Weller

Elektro Wagner GmbH erhält seinen Gesellenbrief mit sehr guter Prüfungsleistung und Auszeichnung

Dennis Seidel

Heldele GmbH erhält seinen Gesellenbrief mit guter Prüfungsleistung und Auszeichnung

Stephan Immig

Heldele GmbH erhält seinen Gesellenbrief mit guter Prüfungsleistung und Auszeichnung

Ihre Ausbildung erfolgreich beendet haben:

Simon Biegert Heldele GmbH

Moritz Eisele Heldele GmbH

Niklas Dollinger Heldele GmbH

Norbert Siklodi Speidel GmbH

Omer Ahmed Erb Elektro GmbH

Eduard Martel Prinzing Elektrotechnik GmbH

Daniel Jandrecic Prinzing Elektrotechnik GmbH

Yasin Boz Salvia Elektrotechnik GmbH

Die Innung dankt den Firmen Heldele Salach und Göppingen, Speidel GmbH Göppingen Erb Elektro GmbH Geislingen, Prinzing Elektrotechnik GmbH, Salvia Elektrotechnik GmbH, Elektro Wagner und den nicht namentlich erwähnten Innungsbetrieben für die hervorragende Arbeit im Rahmen der Ausbildung im Elektroberuf „Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik.“

Ausbildung

Elektro-Innung bewirbt neuen Ausbildungsberuf

Bei der Ausbildung zum „Elektroniker für Gebäudesystemintegration“ ist innovative Technik rund um smarte Gebäude hautnah zu erleben.

Kreis Göppingen. Neue Technologien und Herausforderungen benötigen auch eine Anpassung der Ausbildung. Mit einer Neuordnung der Ausbildungsberufe beweist das Elektrohandwerk, dass es die Zeichen der Zeit erkennt und sich flexibel an die neuen Anforderungen anpassen kann. So hat der ZVEH ursprünglich sieben Ausbildungsberufen fünf gemacht: Zukünftige Auszubildende

können ab sofort zwischen den Berufen „Elektroniker mit Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik“, „Elektroniker mit Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik“, „Informations-elektroniker“, und „Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik“ wählen. Mit dem „Elektroniker für Gebäudesystemintegration“ wurde ein ganz neuer Ausbildungsberuf geschaffen, der Spezia-

listen für die Bereiche Smart Home, Smart Building und Vernetzung von Gebäudetechnik heranbildet. „Dieser Ausbildungsberuf dreht sich ganz um die brandaktuellen Themen Digitalisierung, Energiewende und intelligente Gebäudetechnik“, erklärt Jürgen Taxis, Obermeister der Elektro-Innung Göppingen. „Der Elektroniker für Gebäudesystemintegration plant, konfiguriert und ana-

lysiert gebäudetechnische Systeme, berät Kunden in Sachen Smart Building und ist das Bindeglied zu Planern im Bereich smarter und gewerkeübergreifender Gebäudetechnologien.“ Während der Ausbildung ist innovative Technik rund um smarte Gebäude hautnah zu erleben. Ein Interesse an komplexen Zusammenhängen ist Grundvoraussetzung für diesen Ausbildungsberuf, weswegen

er sich insbesondere auch an Abiturienten und Studienumsteiger richtet. „Wer sich für moderne und nachhaltige Technik interessiert und den Klimaschutz durch Wärme- und Energiemanagementlösungen auch beruflich nach vorne bringen möchte, wer kommunikativ ist und sich für Mathe und Physik begeistert, trifft mit dieser Ausbildung garantiert die richtige Entscheidung.“